



OTTO-HAHN-GYMNASIUM

GEESTHACHT | EUROPASCHULE

Schulinternes Fachcurriculum

Kunst

Stand: 18. September 2025

Inhalt

Vorwort	3
Prüfung und Bearbeitungsstand.....	3
Der Zukunftscode im Fach Kunst.....	3
Überfachliche Kompetenzen	4
Differenzierung.....	4
Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I	4
Curricula SEK I.....	6
Klasse 5 und 6 _ Curriculum	6
Klasse 7 und 8 _ Curriculum	8
Klasse 9 und 10 _ Curriculum	11
Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II.....	12
Curricula SEK II.....	13
Einführungsphase _ Curriculum	14
Qualifikationsphase _ Curriculum	16

Vorwort

Das vorliegende schulinterne Fachcurriculum bildet die Planungsgrundlage für den Unterricht. Es stellt Transparenz darüber her, was innerhalb des betreffenden Unterrichtszeitraumes im Grundsatz schulintern gleichlaufend zu erreichen ist.

Es enthält die in der Fachkonferenz abgestimmten konkreten Vereinbarungen der Fachschaft. Das SiFC bildet den Rahmen der pädagogischen Arbeit der Schule zur Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele.

Das vorliegende SiFC vermittelt keine subjektiv-rechtlichen Ansprüche der Schülerinnen und Schüler oder Eltern gegenüber der Schule. Es repräsentiert den Idealfall.

Die im Rahmen der Aufgabenerfüllung intern bestehende Bindungswirkung des SiFCs führt nicht dazu, dass ein bestimmter Unterricht bzw. Unterrichtsinhalt zu einem bestimmten Zeitpunkt beansprucht werden kann. Die Verantwortung für die Gestaltung des Unterrichts trägt die unterrichtende Lehrkraft.

(Vgl. Handreichung zur Erstellung schulinterner Fachcurricula, Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, 2025)

Prüfung und Bearbeitungsstand

Änderungshistorie

Zuletzt überprüft	Änderungen/Anpassungen	Nächste Überprüfung
08.06.2025	Zukunftscode, Zensierung, überfachliche Kompetenzen, Differenzierung, Anpassung Kontingenzstudentenafel und Leistungsnachweise	
...		

Der Zukunftscode im Fach Kunst

Zukunftscode leben und lernen

Künstlerisches Lernen ist als Laborsituation für zentrale Aspekte des erarbeiteten Zukunftscode der Schule zu begreifen.

Die Wertedimensionen **Vielfalt**, **Selbstbestimmtheit** und **Miteinander** werden thematisch und didaktisch im Kunstunterricht vielfältig sichtbar und erfahrbar.

- **vielfältig** (inspirierend, bereichernd, weltoffen)
→ Der Kunstunterricht öffnet Räume für unterschiedliche Bildsprachen, Kulturen und Positionen.
- **selbstbestimmt** (visionär, eigenverantwortlich, neugierig)
→ Ästhetische Erfahrung ist dann nachhaltig, wenn Lernende Ziele und Wege selbst aushandeln.
- **miteinander** (demokratisch, wertschätzend, nachhaltig)
→ Kunst dient als Kommunikationsfläche und trainiert demokratisches Aushandeln bezüglich ästhetischer Urteile und gemeinschaftlicher Projekte.

Künstlerische Fachkompetenzen (Bildanalyse, Technikbeherrschung, Präsentation) werden mit den Wertekategorien des Zukunftscode immanent verknüpft. So wird der Kunstunterricht zum Prototyp

eines lernenden, offenen und verantwortlichen Miteinanders, in dem kreative Vielfalt, selbstbestimmtes Forschen und nachhaltiges Handeln nicht nebeneinander, sondern miteinander wirken.

Überfachliche Kompetenzen

Innerhalb der fachlichen Kompetenzen werden die überfachlichen Kompetenzen wie z.B. Teamarbeit, Kommunikationsfähigkeiten und Selbstreflexion integriert.

Differenzierung

Die thematische Auswahl und der konkrete Umfang der künstlerisch-praktischen oder rezeptiven Auseinandersetzung der SuS im Fach Kunst berücksichtigt stets den Bedarf an bes. Unterstützung oder der bes. Begabung. (Differenzierungsmaßnahmen bilden die Einzelkorrekturen und daraus entstehende Förder- und Forderungen durch die Lehrkraft.)

Leistungsbeurteilung in der Sekundarstufe I

Die Leistungsbewertung im Fach Kunst basiert auf einem prozess- und kompetenzorientierten Verständnis von Lernen.

Bewertet werden zwei Hauptsäulen:

- **praktisch-künstlerische Kompetenzen** (ca. 70%)
Die Leistung ergibt sich aus der gestalterischen Umsetzung vorab definiert und erarbeiteter Kriterien und Beispiele zum Lerngegenstand (u.a. Ausarbeitung und Umgang mit Materialien, Techniken und Komposition / Eigenständigkeit der Bildfindung und Ideenentwicklung / Arbeitsprozess).
- **mündliche Mitarbeit im Unterricht** (ca. 30%)
Die „mündliche“ Leistung im Fach Kunst geht über die Qualität der klassischen Unterrichtsbeiträge hinaus. Bewertet wird der umfassende Beitrag zum Lernprozess. Hierzu gehören das allgemeine Arbeitsverhalten (u.a. Konzentration und Ausdauer, Verantwortung für die Arbeitsplatzordnung und Materialpflege, Kooperationsfähigkeit) und das Kommunikations- und Reflektionsverhalten (u.a. aktive Beteiligung an Bildgesprächen, wahrnehmen, beschreiben, urteilen, Verbalisierung eigener Prozesse, Beschreibung von Intentionen und Herausforderungen)

Die Leistung wird durch Lernbeobachtung, Feedbackgespräche und ggf. Selbsteinschätzungen kontinuierliche erfasst. Dies ersetzt die klassische „mündliche“ Note durch eine entwicklungsorientierte Mitarbeitserhebung.

Das Bewertungskonzept ist offen für individuelle Differenzierung:

Bei längerer Krankheit oder Einschränkungen werden Aufgaben ggf. angepasst. Bei bes. Förderbedarfen werden alternative Zugänge und Aufgaben bereitgestellt und bearbeitet.

Leistungsnachweis in Klasse 7

Neben den beiden Hauptsäulen der Bewertung im Fach Kunst (s.o.) kommt in Klasse 7 eine der Klassenarbeit gleichwertige Leistungsanforderung hinzu. Diese wird mit ca. 30% zur Leistungsbewertung in dem Halbjahr der Bearbeitung herangezogen. Die restliche Note ergibt sich vornehmlich aus den praktischen Arbeiten.

Curricula SEK I

Klasse 5 und 6 _ Curriculum

Die Bearbeitung der übergeordneten Dimensionen **Reflexion, Rezeption und Produktion** werden immanent im Prozess praktiziert.

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Zeichnung	<u>Beurteilen, Herstellen, Gestalten:</u> Auffällige Details benennen; Einfach und anschaulich beschreiben; Wirkung der zeichnerischen Gestaltungsmittel erkennen und benennen; Gestaltungsmerkmale als Auslöser von Wirkungen zuordnen; Zeichnerische Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen; Zeichnungen erleben und genießen;	Zeichnerische Gestaltungsmittel, z.B. Verteilung der Elemente auf der Fläche - Punkt, Linie, Fläche - Kontraste - Komposition - Muster, Ornamente, Texturen, Schraffuren - hell-dunkel - groß-klein Gliederungsmöglichkeiten: - Blickführung - auffällige Bildteile Werktechnische Mittel: Bleistift, Buntstift, Pastellkreide	z.B. Skizzenarbeit (Ideenskizzen) Frottagen Strukturzeichnung Federzeichnung

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Malerei	<u>Wahrnehmen, Beurteilen, Herstellen:</u> - Malerische Grundprinzipien erkennen und beschreiben - Grundformen, Gegenstand analysieren - Wesentliche, für die Wirkung von Malerei relevante Gestaltungsmittel erkennen und benennen	Malerische Gestaltungsmittel z.B. - Form, Farbe, Farbauftrag, - Farbe-Gegenstandsbezug, - die Verteilung der Elemente auf der Fläche/Komposition - Richtungen und Kontraste Malerische Techniken und Verfahren kennenlernen und erproben.	z.B. Farbübungen (Farbmischung, Verläufe, Farbtemperatur) Farbkontraste erproben Malereicollagen Farbe-Form-Gefühl

	- Exemplarische Bildbeispiele (Kunstgeschichte) untersuchen - Subjektive Assoziationen und Empfindungen auf objektive Gegebenheiten beziehen. - Experimentieren - Förderung von Imagination, Originalität und Individualität - Malerei erleben und genießen	Gliederungsmöglichkeiten: - Blickführung - auffällige Bildteile Werktechnische Mittel: Deckfarben, Pinsel	
--	---	---	--

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Grafik	<u>Herstellen, Gestalten, Verwenden:</u> Grafische Grundprinzipien erkennen und beschreiben - Gliederungsaspekte in Abhängigkeit von Dargestelltem	einfache grafische Verfahren anwenden (z.B. Collage) → Form, Farbe, Kontraste, Komposition Hoch-/Tief-Flachdruckverfahren	z.B. Illustration (Märchen) Stempelbau Styrenedruck etc.

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Plastik	<u>Wahrnehmen, Herstellen und Gestalten:</u> - Gegenstand/Thema, auffallende Details in der Plastik erkennen und beschreiben - Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher plastischer Materialeien und Verfahren erproben - Experimentieren und eigene Gestaltungs-ideen entwickeln (Imagination, Originalität, Individualität) - Eigene und fremde gestalterische Lösungen als Anlass für variantenreiches Weiterarbeiten nutzen (Zwischenreflexion)	Einfache plastische Verfahren anwenden - Materialerprobung - Formentwicklung/ Volumen - Aufbau und Konstruktion Ausdruckshafte Gestaltung mit den Händen Materialverbinden (kleben, nähen, binden, stecken...) Oberflächengestaltung Material- und Werkzeugkunde Werktechnische Mittel: Pappmache, Gips, Pappe, Draht, Recyclingmaterial, Holz	z.B. Masken Tiere/Tierköpfe in Ton oder Pappmaché

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Kommunikationsdesign	<u>Beschreiben, Beurteilen und Herstellen:</u> - Gliederungsaspekte finden und sinnvoll ordnen - Wirkung des Präsentationsmediums (Plakat) thematisieren - Relevante Gestaltungsmittel (Schrift-/ Bildzuordnung) erkennen, zuordnen und anwenden - Selbständige Anwendung erworbener Gestaltungstechniken	Layout mit Text-Bild-Beziehung Form, Farbe, Kontraste Plakative Darstellen von themenbezogenem Wissen	z.B. Plakatgestaltung (Wissensplakat → „Visualisierung 1“ des fächerübergreifenden Methodencurriculums)

Klasse 7 und 8 _ Curriculum

Die Bearbeitung der übergeordneten Dimensionen **Reflexion, Rezeption und Produktion** werden immanent im Prozess praktiziert.

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Zeichnung	<u>Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Gestalten</u> - Körper-Details und deren Größenverhältnisse wahrnehmen, benennen - Zeichnerische Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen - Wahrnehmung und Beschreiben optischer Gesetze - Anwendung der optischen Gesetze in der eigenen Zeichnung	Proportionen des menschlichen Körpers Plastisches Zeichnen Der menschliche Körper in Bewegung Figur-Grund-Beziehung Figur-Format-Beziehung Perspektive (Zentralperspektive- und Fluchtpunktperspektive)	z.B. Porträtzeichnung menschliche Figur Bewegungsstudien Beziehungsstudien Zimmereinrichtungen Stadtansichten Zukunftsvisionen

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Malerei	<u>Analysieren, Herstellen, Gestalten</u> - SuS formulieren subjektive Empfindungen - kennen malerische Techniken und Verfahren und wenden sie an - kennen Fachterminologie und wenden sie an	Vertiefung der Farbenlehre (Symbolfarbe, Gegenstandsfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe); Verbindung von Inhalt, Wirkung, Funktion und Farbbezeichnung; Bildgründe, Blickführung, Hauptmotive	z.B. Stillleben, Landschaft, Emotionen, Farbe- und Formereignisse

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Medienkunst	<u>Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Beurteilen, Herstellen, Begreifen</u> - SuS kennen digitale Techniken und wenden sie an - SuS erlernen Techniken der Medienkunst und Planen größere Arbeitsvorhaben.	Digitale Technik: Fotografie, Animation, Film, Ton Medienkünstlerische Arbeiten → Körpersprache	z.B. Stopmotion-Filme Körper und Raum Vertonung/Verfilmung eines Gemäldes

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Grafik	<u>Wahrnehmen, Herstellen, Gestalten</u> Erarbeiten und Erkennen von Kontrasten u. Tonwerten Figur-Grund-Beziehung planen drucktechnische Fertigkeiten entwickeln	Unterschiedliche grafische Techniken: - Hochdruck (Linolschnitt, Materialdruck, Styrenedruck) - Collage - Monotypie dazugehörig: Material-und Werkzeugkunde Gesetze der Vervielfältigung und Serie Experimentieren/Weiterentwicklung der druckgrafischen Produkte	z.B. Porträtformen (Selbstporträt) Landschaft Stillleben

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Plastik	<u>Wahrnehmen, Herstellen, Beurteilen</u> Proportionen erkennen und umsetzen Plastisch-räumliche Techniken und Verfahren kennen und gezielt anwenden	Unterschiedliche plastisch-räumliche Konstruktionsweisen (addieren, subtrahieren...) und Verfahren: - Assemblage: montieren - Modellieren in Ton unterschiedl. Materialverbindungen erproben und anwenden (kleben, nähen, stecken etc.) Oberflächengestaltung (strukturieren, bemalen, glasieren) Material und Werkzeugkunde Vergrößern und Verkleinern	z.B. - wirklichkeitsgetreues Arbeiten - menschliche Proportionen - Stereotypen - Filmhelden (z.B. Assemblage) - Relief (Mensch in Aktion)

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Architektur	<u>Wahrnehmen, Beschreiben, Beurteilen, Herstellen und Gestalten:</u> - Materialerkundung (Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Materialien und Verfahren erproben) - Proportionen - Körper-Raum-Verhältnis/Raumorganisation - Formenkunde - Architektur und gestaltete Räume bekannter Architekten und Architektinnen vergleichen	Architektur mit unterschiedlicher Funktion, Nutzung Architektonische Gestaltungsmittel (Bezug von Körper und Raum, Architekturformen (z.B. Fassade, Dach, Treppe) Plastisch-räumliche Techniken und Verfahren, die zu Aufgabe, Inhalt und Funktion passen Montagetechniken	Architektur im Bestand verändern durch z.B. Dachaufbauten Anbauten (Schulgebäude architektonisch verändern im Modell) Übungen zur bewussten Wahrnehmung von Wirkungen anhand ausgewählter Architekturbeispiele, Architekturmodelle mit verschiedenen Formsprachen entwickeln (z.B. organische Architekturmodelle) Hamburgs bekannte Architektur Wahrnehmung der eigenen Stadtarchitektur Geesthacht (Bauen im Bestand zur nachhaltigen Verbesserung der Stadtarchitektur)

Hinweis: Die Arbeitsfelder Zeichnung und Malerei gelten als verbindlich; aus den weiteren 4 Arbeitsfeldern müssen mind. 2 behandelt werden.

Klasse 9 und 10 _ Curriculum

Hinweis: Die Kontingenzstundentafel weist für die Jahrgänge 9 und 10 nur eine Wochenstunde aus.

Die Bearbeitung der übergeordneten Dimensionen **Reflexion, Rezeption und Produktion** werden immanently im Prozess praktiziert.

Arbeitsfeld	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Kommunikationsdesign	<u>Analysieren, verwenden, herstellen</u> Kommunikationsdesign kriterienorientiert erschließen Zielgruppenspezifische Strategien erkennen und untersuchen Verwendungsweisen erschließen und vergleichen	Gestaltungsmittel von Kommunikationsdesign, z.B.: - Form, Farbe, Kontraste - Layout mit Text-Bild-Beziehung - Narration, Montage - Zeitbezug, Zeitgeist - Zielgruppenorientierung	z.B. Mode Cover-Gestaltung (z.B. Hochdruck, Collage) Illustration Bedienungsanleitung
Medienkunst	<u>Wahrnehmen, beurteilen, gestalten</u>	- Selbstwahrnehmung - Abbild und Simulation von Wirklichkeit bzw. sich selbst - Komposition/ Bildausschnitt - Requisite	z.B. Inszenierte Fotografie, Selbstinszenierung Selbst und Fremdwahrnehmung
Malerei	<u>Wahrnehmen, beschreiben, analysieren, herstellen</u> SuS erkennen und vergleichen Grundprinzipien und Kompositionelle Gesetzmäßigkeiten ausgewählter Werke der Kunstgeschichte SuS vertiefen ihre fachterminologischen Kenntnisse.	Systematisierung Kunstgeschichte (Renaissance, Barock, Romantik, Klassische Moderne) Experimentelles Erproben von malerischen Gesetzmäßigkeiten	z.B. Selbstdarstellung

Leistungsbewertung in der Sekundarstufe II

In der Leistungsbewertung im Fach Kunst in der Sekundarstufe II werden zwei Beurteilungsbereiche unterschieden:

1. Unterrichtsbeiträge
2. Leistungsnachweise.

1. Unterrichtsbeiträge

Praktische Beiträge beinhalten künstlerische Gestaltungen aus den 9 Arbeitsfeldern (z.B. malerische, zeichnerische, plastische, digitale, fotografische Gestaltungen usw.), ebenso aber auch Mischtechniken und Skizzen.

Kompetenzbereiche: Herstellen, Gestalten, Verwenden

Der gesamte Erarbeitungsprozess wird mit bewertet:

- Ideen
- Entwürfe
- Studien
- Konzept
- Zeiteinteilung
- Zielstrebigkeit der Umsetzung
- Ergebnis
- Reflexion & Begründung der eigenen gestalterischen Entscheidung
- Elemente der Selbst- und Sozialkompetenz

Mündliche Beiträge meinen die mündliche Teilnahme an Unterrichtsgesprächen (z.B. Äußerungen von Wahrnehmungen, Eindrücken, Meinungen, begründeten Urteilen, ..., Referate und Reflexionen über Partner- und Gruppenarbeiten usw.)

Kompetenzbereiche: Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Verwenden

Es werden bewertet:

- Kontinuität
- Originalität
- Qualität

Schriftliche Beiträge meinen Beschreibungen, Analysen, Deutungen und Interpretationen, Protokolle und Referate, Konzepte für gestalterische Vorhaben, Dokumentationen und Reflexionen über gestalterische Prozesse / Ergebnisse.

Kompetenzbereiche: Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen

Es wird bewertet: Inhalt, Stringenz, Umfang

2. Leistungsnachweise

Der zweite Beurteilungsbereich umfasst Leistungsnachweise in Form von Klausuren und ihnen gleichwertige Leistungsnachweise (Klausurersatzleitungen). Die Bewertungskriterien folgen den

entsprechenden Vorgaben der Kompetenzbereiche und Arbeitsfelder. Der Schwierigkeitsgrad der Klassenarbeiten wird im Verlauf der Oberstufe schrittweise den Anforderungen an die Abiturprüfungsarbeiten angepasst.

GEWICHTUNG

Die Teilnote für die Unterrichtsbeiträge wird nach fachlicher und pädagogischer Abwägung aus den Noten für die praktischen, mündlichen und schriftlichen Unterrichtsbeiträge ermittelt. Bei der Gesamtbewertung hat der Bereich der Unterrichtsbeiträge ein stärkeres Gewicht als der Bereich der Leistungsnachweise. Der pädagogische Ermessensspielraum bleibt bestehen.

Einführungsphase _ Curriculum

Die Kompetenzen sind hier anhand der Arbeitsbereiche der Fachanforderungen geordnet.				
Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	Geeignete Aufgaben
Zeichnen (1. HJ)	Gestalten	zeichnerische Gestaltungsmittel kennen und gezielt einsetzen Zeichnen mit verschiedenen Techniken; Gestalten zu unterschiedlichen Themen	zeichnerische Gestaltungsmittel und ihre Differenzierung, z.B. - Punkt, Linie, Fläche - Verteilung der Elemente auf d. Fläche - Verteilung und Bewegung der Elemente im Bildraum - Richtungen u. Kontraste - Linearität u. Plastizität - zeichnerische Handschrift - Komposition - Qualitäten der Linie kennen und anwenden (aktiv, passiv medial)	z.B. Kandinskys zeichentheoretische Schriften
		Zeichnungen mit unterschiedlicher Funktion u. für unterschiedliche Kontexte gestalten; zeichnerische Vorstellungen u. Gestaltungsideen im Hinblick auf unterschiedliche Anliegen u. Wirkungsabsichten entwickeln u. umsetzen	Zeichnungen in versch. Kontexten, z.B. - im Alltagskontext Wegskizze, Ideenskizze, Tabelle... - im Entwurfskontext (Scribble, Konstruktionszeichnung...) - im Kunstkontext (Porträt, Stillleben, Landschaft...) - im Kommunikationskontext (Comic, Illustration...) - Zeichnungen mit unterschiedlichen Anliegen u. Wirkungsabsichten (Entdeckung, Information, Provokation...) - Zeichnungen mit unterschiedlichen Formen des Wirklichkeitsbezugs (Naturtreue, Ausdruck, Reduktion...)	zeichnerische Abstraktion räumlich-perspektivischer Bereich Körper und Raum Figuration Struktur, Textur...
	Beschreiben	Zeichnungen detailliert beschreiben; Grundprinzipien erkennen und beschreiben;	Systematik: VG-MG-HG, vom Auffälligen/Dominanten ausgehend...	z.B. Schoppes Bildzugänge

		Gliederungsaspekte für mündliche od. schriftliche Beschreibungen finden u. sinnvoll ordnen Fachterminologie kennen u. differenziert anwenden	Linienqualitäten und Formqualitäten differenzieren Fachsprache	
	Analysieren	Analyseverfahren erproben Rechercheverfahren kennen und anwenden Zeichnungen historischen Epochen zuordnen	Werkimmanente Bildanalyse Bildvergleich	z.B. Ausgewählte Zeichnungen ausgehend von der Renaissance bis in die Gegenwart
	Interpretieren	Eigene Interpretationsansätze entwickeln und begründen	Erste Versuche zu Deutungsansätzen u. Interpretationen von Zeichnungen	

(2.HJ) Grundlagen der Kunstgeschichte	Wahrnehmen/ Beschreiben	Kunstwerke als Dokumente von Zeitgeschichte wahrnehmen, Unterschiedlichkeiten benennen und mit Fachvokabular beschreiben	Unterschiedliche Kunstwerke einer Gattung kennenlernen und vergleichen.	Exemplarische Auswahl von Kunstwerken verschiedener Gattungen
	Analysieren/ Beurteilen	Kunstwerkanalysen spezifiziert nach Gattungen der Kunst	Strukturierte Werkinterpretation nach Aspekten der Bereiche Semantik, Syntaktik und Pragmatik (beinhaltet Skizzen und schriftliche Ausführung)	Spezifische Werkbetrachtung und Künstler*innen
	Beurteilen	Kunstgeschichte	Übersicht über kunstgeschichtliche Verläufe und Entwicklungen	Epochenvergleich
	Herstellen/ Gestalten	Verfahrenslehre	Farbenlehre, Maltechniken, Gestaltübungen, Kompositionsübungen	geeignete Übungen

Qualifikationsphase _ Curriculum

Abgesehen von der Festlegung in Q1.1 sind Festlegung bezüglich spezifischer Halbjahresthemen für Q1.2, Q2.1 und Q2.2 nicht vorgesehen, um den Bedingungen und Interessen des jeweiligen Kurses entsprechen zu können; das Curriculum gibt 5 mögliche Themenfelder für die zur Auswahl an.

Wir behalten uns vor, in einem Semester individuell betreute Kunstprojekte von den Schüler*innen erarbeiten zu lassen, die nicht auf ein bestimmtes Arbeitsfeld beschränkt werden sollen.

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Malerei Q1.1	Wahrnehmen/ Beschreiben	Malereien bezüglich Ihrer Ausdrucks- und Darstellungsform detailliert beschreiben Erkennen von malereispezifischen Merkmalen Fachterminologie kennen und anwenden	Malereien verschieden Themen und Genre/Gattungen und Epochen Perceptbildung	Exemplarische Auswahl von Bildbeispielen
	Analysieren Beurteilen	Bildbeschreibung (Semantik, Syntaktik, Pragmatik)	Malerische Gestaltungsmittel: z.B. malerische Techniken und Verfahren, Farbkontraste/Komposition, Funktionen der Farbe, Flächenkomposition und Bildraum Werkbetrachtungen unter Berücksichtigung kunsthistorischer und analytischer Gesichtspunkte am Beispiel bildthematischen Gattungen wie z.B. Stilleben, Porträtkunst, Landschaftsmalerei, Wege zur Abstraktion/ gegenstandlosen Malerei Wirkung der malerischen Gestaltungsmittel Form-Inhaltsbezüge	Bildbetrachtung / Bildvergleiche (Analyseskizzen) Gestaltungsmittel isolieren und auf ihren Anteil der Wirkung befragen

	Herstellen /Gestalten	Vielfalt malerischer Verfahren kennenlernen und beispielhaft anwenden	Malerische Gestaltungskonzepte beispielhaft nachvollziehen (z.B. Abstraktionsprozess der klassischen Moderne) unter Berücksichtigung spezifischer Gestaltungsmittel, zum Beispiel Form-/Farbkontrast, Farbauftrag) Treffen kompositorischer Entscheidungen im Abgleich des Gestaltungswillens/der angestrebten Ausdrucks- und Darstellungsabsicht	Übungen zu malerischen Gestaltungsmitteln und Techniken
--	--------------------------	---	---	---

Für die Halbjahre Q1.2 bis Q2.2 folgen hier 5 mögliche Halbjahresschwerpunkte, von denen jeweils einer pro Halbjahr gewählt werden kann:

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Plastik & Installation	Wahrnehmen	Sinnlich gegebene Sachverhalte, Gegenstände aus allen Arbeitsfeldern wahrnehmen und emotional und assoziativ darauf reagieren - Gefühle, Anmutungen, Empfindungen, Assoziationen, Erinnerungen, Erwartungen und Gedanken artikulieren - Subjektive Empfindungen schriftlich und/oder bildnerisch formulieren.	Perceptbildung mit den Aspekten Fühlen, Denken und Sehen Peceptbegriff Sprachliche und gestalterische Formen der Perceptbildung	Werkbetrachtung
	Analysieren	Grundform, Gegenstand/Thema, Details und Komposition in Plastiken und Installationen benennen, kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen.	Plastische und räumliche Gestaltungsmittel, z.B. - Material - Plastische u. skulpturale Verfahren, Montage - Formensprache, Proportion, Körper-Raum-Beziehung - Aufbau und Konstruktion Grundlagenwissen über Proportion und Raum	Übungen zur Erfahrung u. Bewusstmachung der Wirkung (Anmutungen erfragen, Größe verändern, Beleuchtung verändern...)
		Wesentliche, für die Wirkung von Plastiken und Installationen relevante Gestaltungsmittel benennen,	Wirkung der o.g. plastischen Gestaltungsmittel Betrachterbezug, Ansichtigkeit, Formen der Begrenzung	Skizzen zur Unterstützung der Wahrnehmung und Analyse

		kriterienorientiert selbstständig erschließen und zusammenhängend darstellen. Plastiken und Installationen unterschiedlicher historischer Epochen und Gestaltungsansätze zuordnen	Plastiken und Installationen verschiedener Künstler und Künstlerinnen aus der Kunstgeschichte und zeitgenössischen Kunst	(Proportionsskizzen, Skizzen des Aufbaus, Detailstudien...) Übungsaufgaben zur Unterstützung der Wahrnehmung und Analyse (Bereiche verhüllen, verschiedene Ansichten fotografisch dokumentieren...) Exemplarisch Beispiele auswählen und vergleichen (z.B. Michelangelo, Bernini, Rodin, Moore, Brancusi, Picasso, Merz, Rückriem, Kapoor, Koons, Nauman, Bourgoise, Boltanski, Rist, Trockel...)
	Beurteilen	Sachbezogene Dialoge und Gruppengespräche über Bilder aller Arbeitsfelder (auch selbst gestaltete) führen; Urteile und Stellungnahmen begründet formulieren - Analyseergebnisse zur Entwicklung von Urteilen nutzen - Urteile am Bild auf der Basis von Beschreibung u. Analyse belegen	Begründungen, Argumente, Argumentationsstrategien; Zielgruppenspezifische Kommunikationsstrategien; Bewertungswandel von Bildern im kulturellen und historischen Kontext; Kunstkriterien (aktuelle u. historische) Grundlagenwissen u. Maßstäbe für Bewertungen	s. FA S.111
	Herstellen		Unterschiedliche plastisch-räumliche Konstruktionsweisen (addieren, subtrahieren, projizieren ...) u. Verfahren (Assemblage, Skulptur, Montage, Film) Materialverbindungen/Oberflächengestaltungen Material- u. Werkzeugkunde	Bei der Auswahl der Techniken und Verfahren auf Möglichkeiten der Verschränkung der Arbeitsfelder achten; Verschieden Unterrichtsformen nutzen (Stationsarbeit, Werkstatt, Projekt...)

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
	Wahrnehmen und Beschreiben	Vom Kunsthandwerk zum Design	Vom Kunsthandwerk zum Design (Analogien/Unterschiede, epochale Eigenheiten; versch. Designformen und Funktionen)	kunstgeschichtliche Betrachtungen Anregungen für Variationen und Verfremdungen geben

Produktdesign	Formen des Umgangs mit Designobjekten kennen und anwenden	Designformen kennenlernen und vergleichen	z.B. Modedesign, Produktdesign, Kommunikationsdesign	Rolle des Mediums und der Präsentationsform thematisieren Zielgruppenforschung, Kundenwünsche
	Analysieren und Beurteilen	Analyse und Interpretation	Ästhetische Funktion Praktische Funktion Symbolische Funktion Recherche-, Planungs- und Ideenphase Konzeptions-, Entwicklungs- und Realisierungsphase Rolle des Mediums und Präsentationsformen Erprobung und Vergleich versch. Präsentationsformen	Zeichnerische Annäherungen von Gestaltungskonzepten Objektüberprüfungen zur Zweckdienlichkeit, Herstellungsaufwand, Haltbarkeit und Umweltverträglichkeit Firmenbesuche Botschaften in Zeitströmungen, Traditionen, Mode in unterschiedlichen Kulturen, soziale Zugehörigkeiten, Alter, Geschlecht
	Gestalten	Von der Idee zur Serienfertigung Eigene und fremde gestalterische Lösungen als Anlass für variantenreiches Weiterbearbeiten nutzen Formen des Umgangs mit Designobjekten kennen und anwenden		Zielformulierungen Ideenschöpfungen z.B. mittels Brainstormings, Skizzen Verifikationen in Gruppenarbeiten und Präsentationen Modellbau Inszenierung und Präsentation

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Architektur	Wahrnehmen/Be-schreiben	Architekturvergleiche Eigene und fremde gestalterische Lösungen als Anlass für varianten-reiches Weiterarbeiten nutzen	Architektur aus unterschiedlichen Kulturen und Epochen betrachten und beschreiben Architekturfunktionen: die politische und soziale Funktion von Architektur; Architektur in der Kunst Grundfragen der Architektur	Architektur von der Antike bis zur Postmoderne Architekturfunktionen: Wohnbau, Sakralbau, Herrschaftsbauten, öffentliche Bauaufgaben etc. Architektur und Umraum: ökologisches Bauen, Stadt als Lebensraum etc.
	Analysieren	Analyseverfahren	- Untersuchung von Grund- und Aufrissen - Baukörper und Bauelemente (Proportionen, Materialien, Innen- und Außenraum) - Gestaltungsmerkmale (z.B. Bewegung, Blickführung, Rhythmus, Fassade, Symbolik)	Grundrissanalysen und eigene Entwürfe Piktogrammherstellungen
	Beurteilen	Formen des Umgangs mit Architektur kennen und anwenden Architektur erleben und genießen	z.B. Begehungen vor Ort, Ausstellungen, Foto- und Filmdokumentationen, Berufsberatung	Ausschreibungen oder Wettbewerbsbedingungen formulieren Besuch von Architekturbüros, Exkursionen etc.
	Gestalten	Zeichnerische Planungen Materialanalysen	Skizzen, Grundrisse, Schnitte und Perspektiven Konstruktionen und Statik	Entwurfszeichnungen, Planungsskizzen, Perspektivisches Zeichnen Modellbau Präsentationen

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
	Wahrnehmen/ Be-schreiben	Grafiken sammeln, vergleichen und Kriterien orientiert ordnen	Grafiken aus unterschiedlichen Epochen und Ländern betrachten und beschreiben	Exemplarische Auswahl von Dürer bis heute, von Hokusai bis...

Grafik		Reflexionen über fremde und eigene Grafiken für eigene grafische Lösungen nutzen		
	Analysieren	Analyseverfahren kennen und anwenden	Werkimmanente Grafikanalyse	Grafische Gestaltungsmittel (Punkt, Linie, Fläche) Bewegungen und Kontraste Komposition Fremder und eigener Stil
	Beurteilen	Präsentationsformen kennen und adressatengerecht verwenden	Erprobung und Vergleich verschiedener Präsentationsformen (Mappe, Bücher, medien-gestützte Präsentation...) Thematisierung der unterschiedlichen Aufbau- und Wirkungsformen Druck und Vertrieb Werbung Ausstellungen	Grafiken inszenieren und variieren (Text- und Bildelemente tauschen, weglassen, ...) z.B. Verlagsbesichtigungen Museums- und Ausstellungsbesuche Lernen am anderen Ort (z.B. Graffitis...)
	Herstellen	Unterschiedliche druckgrafische Techniken kennenlernen und praktizieren	Hochdruckverfahren wie z.B. Linol- und Holzschnitte Tiefdruckverfahren wie z.B. Radierungen Flachdruck wie z.B. Monotypien Experimentelle, Collage- und assoziative Verfahren	Unterschiedliche Druckstöcke kennenlernen, bewusst mit Hintergrundstrukturen arbeiten Flächen- und Linienschnitte Assoziativ- weiterführende farbige Verfahren anregen unter Ausnutzung der Aspekte Experiment und Zufall, Variation und Verfremdung

	Gestalten	Mit Hilfe von Grafiken ziel-, sach- und adressatengerecht kommunizieren	Denk-, Kommunikations- und Mitteilungsfunktionen von Grafiken, z.B. Information, Werbung, Unterhaltung	Grafiken /Kommunikationsdesign sach- und adressatengerecht gestalten und verwenden in Form von z.B. Plakaten, Anzeigen, Einladungen
--	-----------	---	--	---

Arbeitsfeld	Kompetenzbereich	Kompetenzen	Inhalte	geeignete Aufgaben
Medienkunst (Fotografie)	Wahrnehmen/ Beschreiben	Fotografien bezüglich ihrer Ausdrucks- und Darstellungsform beschreiben	Ausprägungen der Fotografie von seinen Anfängen bis heute;	Bildbetrachtung/ Bildvergleiche
	Analysieren	Erkennen und beschreiben von Grundprinzipien/fotograf. Strategien Fachterminologien kennen und anwenden	Foto- Analyse: inhaltliche Eben, formale Ebene, affektive Ebene (Organisation der Bildfläche, des Bildraumes, der Farbe und der Lichtführung, Perspektive, Blickwinkel/Brennweite, Standpunkt/Ansicht, Bewegungsschärfe/Schärfe und Unschärfe, Lichtführung/Beleuchtung, Überschneidung/Transparenz)	<u>Thematische Aspekte der Fotografie für Analyse und Praxis:</u> - Nachbilder (von Vorbildern) - Inszenierte Fotografie - Selbstinszenierung - Thematische Inszenierungen nach gesellschaftskritischen Aspekten - Figur im Raum/ Umwertung von Raum
	Herstellen/ Gestalten	fotografische Verfahren erproben	Fotografien als ästhetische Produkte (unterschiedliche künstlerische Strategien) in Abgrenzung zur Gebrauchsfotografie. Erproben verschiedener fotografischer Strategien; Aspekte der Bildbearbeitung z.B. durch Filter (Hell-Dunkel, Kontraste, Farbfilter)	